

# Verbotene Liebe

Von Rin-Okumura

## Kapitel 7: Schuldig oder doch nicht ?

Der neue Morgen brach an, und Kain stand auf, er lächelte da Tiffany noch tief und fest schlief. Er ging ins Bad, und machte sich fertig dann ging er wieder raus, und lief wieder zu ihr, und streichelte sie wach. "Hey Schatz wach auf, es ist längst Morgen", kam es liebevoll von Kain, und küsste ihre Stirn. Tiffany öffnete ihre Augen und blickte ihn an, sie lächelte dann. "Morgen Kain", kam es noch etwas verschlafen von ihr, doch sie setzte sich dann auf und umarmte ihn. "Gute geschlafen Tiffany? Zieh dich bitte an, wir haben nicht mehr viel Zeit", fing nun Kain an. Tiffany nickte, und machte sich dann fertig und kam aus den Bad wieder raus. "Kain bist du wirklich sicher das es Aido war?", fragte sie vorsichtig nach. "Ja er war's, das ist ganz klar, bitte frage nicht weiter, und komm mit ja", sprach er nahm ihre Hand und, ging mit ihr dann raus, er teilte den Wachen mit das sie Aido mit nehmen sollten und zum Markt bringen sollen, wo man schon alles fertig machte, für die Hängung für Aido.

Am Markt endlich angekommen, waren alle Dorfbewohner da um mit ansehen zu können, wie Aido gehängt wird. "Okay meine Männer fangt an, bringen wir es endlich hinter uns hängt ihn endlich", forderte Kain die Wachen auf, und hielt dabei Tiffany's Hand. "Nein mein Prinz bitte ich bin unschuldig, ich war es nicht, so glaubt mir doch Bitte", flehte Aido ihn an. "Sei ruhig du elender Mörder, es ist offensichtlich das du unseren Vater getötet hast", kam es wütender von Kain. Sakura stand neben Kain, und war sehr traurig, und wusste einfach nicht, was sie noch glauben sollte. "Sakura bitte glaube mir, ich würde niemals jemanden töten bitte Sakura", sprach er nun zu Sakura. "Hör auf meine Schwester zu bequatschen, du machst es nur noch schlimmer, los Wachen macht jetzt", warf Kain nun ein. Die Wachen, wollten die Klappe unter Aidos Füßen öffnen, so das das Seil sich um seinen Hals richtig fest zog. Die eine Wache war schon dicht dran, als ihn etwas umklammerte. "Was hey was soll das?", fragte diese Wache dann. "TIFANY WAS TUST DU DA, KOMM RUNTER SOFORT!", schrie Kain zu ihr. Tiffany schüttelte den Kopf, und weigerte sich auf ihn zu hören.

"Nein, er ist unschuldig", kam es dann von Tiffany. Alle blickten sie an, und sahen ziemlich verwundert aus, und fragten sich wie sie auf so was kommt. "Tiffany er hatte das Messer in der Hand, er war zu letzt bei meinen Vater, es ist ganz klar das er der....", sagte Kain wurde jedoch unterbrochen. "Das er was etwa der Mörder ist? Was wäre gewesen, wenn ich dort gewesen wäre, und das Messer gehalten hätte wäre ich dann etwa seine Mörderin gewesen?", fragte sie Kain dann. Kain sah weg, denn im tiefsten

inneren wusste er das sie doch damit recht hat. "Hey du einfache Göre du hast doch keine Ahnung, natürlich ist Aido der Mörder, jetzt bringt ihn schon um Prinz, ihr hört doch nicht auf so eine", kam es nun von Lucan, der auch mit dabei war. "Seien sie doch ruhig, vielleicht sind sie auch der Mörder gewesen", kam es nun von ihr, und alle blickten Lucan an. "Was für einen Unsinn redest du denn da, du steckst bestimmt mit Aido unter einer Decke, sie sollte auch gehängt werden, Wachen ergreift sie" sprach nun Lucan, da Lucan der Verlobte von Sakura war, konnte er den Wachen auch Befehle geben, und die Wachen packten Tiffany dann. "Kain bitte glaube mir, ich weis das Aido unschuldig ist, ich kann es spüren Lucan ist der böse hier", kam es von Tiffany dann.

"Prinz, was sollen wir nun tun? Sollen wir sie bestrafen?", fragte die Wache Kain, die Tiffany fest hielt. "Kain bitte, ich liebe dich doch, ich würde dich niemals belügen KAIN", kam es von ihr, Kain und ihre Blicke trafen sich innig. "Lasst sie los sie spricht die Wahrheit ich vertraue ihr", warf Kain ein, und die Wachen ließen Tiffany los. "Kain ich habe es gehört, wie Lucan neulich in der Nacht als dein Vater umgebracht wurde lachte, er sagte bald gehört Sakura nur mir, da Aido bald nicht mehr ist, er hat deinen Vater umgebracht weil er Eifersüchtig auf Aido ist", erklärte Tiffany ihn. Kain wurde nun alles klar. "Ich Idiot, lasst Aido frei, und schnappt euch Lucan, du wirst dafür büßen du Ratte", knurrte Kain, Aido wurde frei gelassen, dieser ging runter zu Sakura und drückte sie dann. Lucan kochte vor Wut, und sprang auf das Potest auf den Tiffany noch war. "Du Miststück hast alles verdorben", knurrte Lucan, und zückte einen Dolch aus seiner Tasche und stach ihr in die Brust. Tiffany fiel nach hinten, und drohte von den Potest zu fallen. "NEIN TIFANY", schrie Kain, und rannte dort hin und fing Tiffany auf. "Los Wachen tötet ihn endlich, er ist schuldig", forderte Kain die Wachen auf, und diese schnappten sich Lucan, und führten den Befehl den Kain ihn gab aus.

"Tiffany hey süße kannst du mich hören?", fragte Kain sie. "Kain es tut so weh", sprach Tiffany dann, und Tränen liefen ihr die Wange runter. Aido und Sakura kamen auch zu den beiden, genau wie die Eltern von Tiffany. "Oh nein mein armes Kind", sprach die Mutter verzweifelt. "Kain ihre Wunde sie ist ziemlich tief, wir schaffen es nicht sie zu einen Arzt zu bringen, sie würde auf den Weg dort hin verbluten", erklärte Aido dann. "Ich weis, aber was sollen wir denn tun, ich will nicht noch jemanden verlieren", kam es betrübt von Kain. "Es gibt nur einen Weg", mischte sich nun Sakura ein. "Das ist nicht dein ernst oder?", fragte Aido dann. "Was wovon sprechen sie denn, wenn sie unser Tochter helfen können tun sie es bitte", flehte der Vater an. "Nun ja sie wissen es anschein noch nicht, wir sind keine Menschen, wir sind Vampire", klärte Aido sie auf. Die beiden waren für einen Moment ziemlich geschockt, fingen sich aber dann wieder. "Wenn sie somit unser Tochter helfen, dann soll es so sein", meinte die Mutter dann.

"Kain muss sie zu unseren gleichen machen, nur so kann ihre Wunde heilen und sie wird weiter Leben, aber man kann es nie wieder rückgängig machen", fügte Sakura hinzu. Die Eltern nickten dennoch. "Wir möchten unsere Tochter nicht verlieren, wir lieben sie egal was sie ist, also tun sie was nötig ist", sagte der Vater dann, Kain nickte dann. "Der Schmerz er hört gleich auf Schatz", hauchte Kain lieblich, und legte Tiffany's Hals frei, er leckte kurz über ihren Hals, und seine Fangzähne drangen nun

langsam in ihren Hals ein. Tiffany zuckte einen Moment hielt dann aber wieder still, Kain Trank von ihren Blut, nach einer weile ließ er von ihr ab, und biss sich ins Handgelenk er nahm sein Blut im Mund auf, und küsste somit dann Tiffany, und lies sein Blut in sie rein laufen. Nach wenigen Minuten heilten dann auch schon Tiffany's Wunden, und sie schaute Kain an. "Wie geht es dir Tiffany", fragte sie. "Ich fühle mich gut, danke Kain", lächelte Tiffany, und stand auf und umarmte ihre Eltern, die auch glücklich waren. Kain fasste einen Entschluss, er wollte nicht mehr ohne sie sein, und ging mit rüber zu ihren Eltern. "Ich würde Tiffany gerne mit aufs Schloss nehmen, wenn sie nichts dagegen haben denn ich Liebe Tiffany", sprach Kain dann. Die beiden Eltern lächelten und nickten, Tiffany freute sich und umarmte die beiden noch mal, und ging mit Kain, Sakura und Aido zum Schloss.

"So und was machen wir jetzt?", fragte Aido dann. "Was schon wir bauen uns nun ein neues Leben auf, außerdem braucht Sakura einen neuen Mann", kam es von Kain, als er merkte das Tiffany ganz müde war, er lächelte und hob sie hoch und trug sie zum Schloss. Aido und Sakura lächelten und folgten Kain dann, Aido ging dann wieder zu seinen Pferden, und kümmerte sich um sie. Sakura blickte ihn nach. "Du magst ihn oder? Na los geh schon zu ihn", sprach Kain, und Sakura kicherte und lief auch zum Stall.

Fortsetzung Folgt: